

Calwer Wochenblatt

№ 79.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

79. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Umgebung; außer Bezirk 12 Pf.

Samstag, den 21. Mai 1904.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel 2.10 incl. Fracht. Vierteljähr. Postgebühren ohne Bestellg. f. d. Ort- u. Nachbarkreisverkehr 1.20, f. d. sonst. Verkehr 2.10, Bestellgeld 20 Pf.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Aushebung 1904.

Bezüglich des Aushebungs-Geschäfts

wird folgendes bekannt gemacht:

1. Dasfelbe findet am **Samstag, 28. Mai, vorm. 7 Uhr**, und am **Montag, 30. Mai, vorm. 8 Uhr**, auf dem Rathause in Calw statt.

2. Am ersten Tage kommen die Reklamierten, die für dauernd untauglich erklärt, die zum Landsturm und zur Ersatzreserve vorgeschlagenen, am zweiten Tage die tauglichen Militärpflichtigen zur Vorstellung. (Diejenigen, welche bei der Musterung zurückgestellt worden sind, haben nicht zu erscheinen.)

Den Ortsvorstehern werden spezielle Vorladungsbogen zugehen. Auf Samstag sind die Militärpflichtigen auf vormittags 6¹/₂ Uhr und auf Montag auf vormittags 7¹/₂ Uhr vorzuladen.

Zu spätes Erscheinen ohne genügende Entschuldigung hat unabsichtlich Bestrafung zur Folge.

3. Etwasige Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung, soweit der Grund hierzu erst nach der Musterung entstanden ist, wären in aller Fälle schriftlich einzureichen; nach der Aushebung würden keine mehr angenommen werden, es wäre denn, daß die Gründe für das Gesuch erst nach der Aushebung eingetreten wären.

4. Gesuche um Zuteilung zum Train mit kurzer Dienstreise Familienverhältnisse halber dürfen nicht vorgebracht werden.

5. Die Ortsvorsteher haben darauf hinzuwirken, daß die Militärpflichtigen mit reingewaschenem Körper und reiner Wäsche erscheinen. Diejenigen, welche an Schwerhörigkeit zu leiden behaupten, haben das Innere der Ohren gründlich zu reinigen, um eine Untersuchung zu ermöglichen.

6. Die Militärpflichtigen sind darauf aufmerksam zu machen, daß jeder Versuch zur Täuschung in Beziehung auf geistige oder körperliche Gebrechen gerichtlich bestraft wird, daß die Entscheidungen endgültig sind, und daß jeder in den Grundlisten des Bezirks enthaltene Militärpflichtige berechtigt ist, im Aushebungstermin zu erscheinen und etwaige Anträge vorzutragen.

7. Ortskundige Fehler der Pflichtigen, wie geistige Beschränktheit, epileptische Anfälle u. s. f. müssen unbedingt vor der Aushebung zur Kenntnis des Oberamts gebracht werden. Bei Schwerhörigen, Nervenleidenden, Stotterern, Geisteskranken oder Taubstummen verlangt die K. Obererzählkommission Vorlage von ärztlichen Zeugnissen. Dieselben sind, soweit noch nicht geschehen, mit den Vorladungen hierher einzusenden.

8. Militärpflichtige, welche sich auswärts aufhalten, dürfen nicht von anderen Bezirken hierher zur Aushebung berufen, müssen vielmehr belehrt werden, daß sie sich am Orte ihres Aufenthalts zur Stammtafel anzumelden und zur Aushebung zu stellen haben.

Die Ortsvorsteher werden dafür verantwortlich gemacht, daß keine Scheinverziehungen vorkommen. Bei denjenigen, welche vor der Aushebung sich wieder nach Hause begeben, ist sich daher zu vergewissern, ob sie nicht in der Absicht gekommen sind, um an der Aushebung teilzunehmen

und hernach wieder an ihren früheren Ort zurückzukehren. In Ausnahmefällen ist sofort dem Oberamt Anzeige zu erstatten. Bei jeder einzelnen Anmeldung ist von jetzt ab zu berichten, ob nicht eine Scheinverziehung vorliegt.

9. Die Ortsvorsteher haben bei der Aushebung nicht zu erscheinen.

10. Die Stammtafeln pro 1882/1902, 1883/1903 und 1884/1904 sind längstens bis zum **20. Mai d. J. dem Oberamt einzusenden**. Da dieselben von dem Herrn Zivilvorstehenden der K. Obererzählkommission einer Durchsicht unterworfen werden, so erwartet das Oberamt, daß diese Listen vollständig geführt, insbesondere sämtliche Beurteilungen richtig gegeben und sämtliche Strafen verzeichnet sind.

Sollten seit der legimaligen Einsendung der Stammtafeln Strafen gegen Militärpflichtige erkannt worden sein, so wären diese in einem besonderen Bericht anzuzeigen.

11. Bei der Vorladung sind die Militärpflichtigen auch zu ermahnen, sich bei der Aushebung auf der Straße und in den Häusern ruhig zu verhalten.

Calw, 19. Mai 1904.

K. Oberamt.
Boelter.

An die Ortsbehörden des Gemeindeverbands der Schwarzwaldwasserversorgung.

Die bezirkspolizeilichen Vorschriften betr. die Benützung der Schwarzwaldwasserversorgung werden mit nächster Post übersendet werden und ergeht der Auftrag, solche den Haushaltungsvorständen auszufolgen und Vollzugsbericht hierüber bis **1. Juni 1904** hierher zu erstatten.

Calw, 18. Mai 1904.

K. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 20. Mai. Der Bürgerverein veranstaltet für seine Mitglieder in diesem Jahr einen eintägigen Ausflug nach dem schönen Heilberg. Als Tag des Ausfluges ist der 5. Juni bestimmt. Die Teilnehmer erhalten einen Beitrag aus der Kasse. — Das Waldcafé wird nun von Hrn. Cafetier Schnauffer errichtet und geführt werden. Das Gebäude kommt in die Nähe des Schützen Pavillons. Man genießt von dem bestimmten Platz aus eine herrliche Aussicht auf das ganze Tal. An dem Café führt der Ostweg des Schwarzwaldvereins vorbei; es ist dies der begangenste Weg in den Anlagen. Mit der Errichtung des Cafés wird sofort begonnen; die Zeit der Ausführung wird etwa 2—3 Wochen in Anspruch nehmen.

Calw. (Gast.) Das Kaffee- und Speisehaus des hiesigen Cv. Vereins ist am 16. ds. Mis. in die Verwaltung von Kolporteur Mahlfiede und seiner Frau übergegangen. Dieselben werden sich bemühen, allen billigen Ansprüchen nach Kräften zu genügen. Kalte und warme Speisen und alkoholfreie Getränke werden den ganzen Tag verabreicht. Arbeiter, Marktbesucher, Schüler, Gesellschaften können hier zu den billigsten Preisen Frühstück, Mittag- und Abendessen und sonstige

Erfrischungen haben, ohne zum Genuß geistiger Getränke genötigt zu sein. Wir können nur wünschen, daß von dieser dem Volkswohl dienenden Gelegenheit ein recht ausgiebiger Gebrauch gemacht wird. — Das Opfer am Pfingstfest wird auch heuer wieder zur Unterstützung evangelischer Kirchengemeinden im In- und Ausland bestimmt sein. Im letzten Jahre hat diese Kollekte die Summe von 20 863 M. ergeben. Aus derselben sind durch die Oberkirchenbehörde an 64 evangelische Gemeinden in Württemberg Unterstufungen gewährt worden. Außerhalb Württembergs wurden daraus unterstützt die evangelischen Gemeinden in Florenz, Hammonia (Südbrasilien), Lyon, Metz, Paris, Rimic Balcea (Rumänien), das Evangelisationskomité der belgischen Nationalkirche, die Evangelische Gesellschaft für protestantische Deutsche in Amerika (Barmen), der Evangelische Verein für die La Plata Staaten in Deutschland (Bremen) und das deutsche Seemannsheim in Genoa. Wieder haben zahlreiche bedrängte evangelische Gemeinden um Unterstützung aus dieser Pfingstkollekte gebeten.

S. Herrenberg, 17. Mai. Auf den heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 47 Ochsen, 256 Kühe und 250 St. Jungvieh, was gegen letzten Markt ein Mehr bedeutet von 35, 120, 17 Stück. Von Händlern waren zugeführt 92 St., gegen letzten Markt 30 Stück mehr. Der Verkauf ging gut, die Preise blieben gegen letzten Markt gleich. Erhöht wurde für 1 Paar Ochsen 800—1000 M., eine trachtige Kuh 300—450 M., eine Milchkuh 300 bis 350 M., eine Schlachtkuh 200—250 M., eine Schaffkuh 300—350 M., eine Kalbin 300—450 M., ein Junggrind oder einen Stier 120—200 M. Begehrt wurde besonders Jungvieh, fettes und trachtiges Vieh. — Auf den Schweine markt waren zugeführt: 302 St. Milchschweine und 188 St. Läufer. Der Verkauf war lebhaft. Preise für 1 Paar Milchschweine 20—32 M., für Läufer 36—85 M. Der Pferdemarkt war auch, wenn auch nicht stark, besucht.

Stuttgart, 18. Mai. Nach langer Pause trat heute der Landtag wieder zusammen. Präsident Payer hieß bei Beginn der Sitzung — es ist die 214. dieses Landtags — die Abgeordneten herzlich willkommen. Der im Dr. Waldsee neugewählte Abgeordnete Pfarrer Keilbach wurde, nachdem er für legitimiert erklärt war, eingeführt und vereidigt. Die Frage, ob durch die Berufung des ritterschaftlichen Abgeordneten Frhrn. von Wächter-Spittler in die Hofdomänenkammer dessen Mandat als Abgeordneter erlösche, wurde vom Hause verneint. Die Verlesung des umfangreichen Einlaufs nahm längere Zeit in Anspruch. Die Petitionen betreffen zum Teil neue Bahnbauten, zum Teil haben sie Bezug auf die Gemeindeordnung, teilweise betreffen sie Standeswünsche der Wittsteller, teils handeln sie nur von Angelegenheiten einzelner. Auch der Freiherr von Münch auf Hohenmähringen hat sich mit der unvermeidlichen Beschwerde eingefunden. Die Sitzung wurde ausgefüllt mit der Beratung von Petitionen. Unter anderem wurde eine Bitte der Ludwigsburger Kutschereibesitzer, die sich gegen die mißbräuchliche Verwendung von

Krämpferfuhrwerken zu Privatwecken wendet, der kgl. Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Einen breiten Raum in den Erörterungen nahm die Petition des Allgemeinen Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege betr. die Anstellung von Schulärzten im Deutschen Reich ein. Der Berichterstatter Gies (Sp.) beantragte entgegen dem Kommissionsantrag, der die Petition der Regierung zur Erwägung übergeben will, Ueberweisung zur Berücksichtigung und wurde darin von den Abg. Beck (Sp.), Schickhardt (Sp.) und Reil (Soz.) unterstützt, während Schick (Z.) für den Kommissionsantrag eintrat. Kultusminister Dr. Weizsäcker betonte, daß die Angelegenheit bereits im Fluß sei und von der Regierung im Zusammenhang mit verschiedenen anderen Fragen erwogen werde. Nur könne er sich heute über die Einzelheiten der Frage noch nicht aussprechen. Einen warmen Vertreter fand der Kommissionsantrag in dem Abgeordneten Pantleon (Dp.), ebenso in dem Abgeordneten Vogt (Sdd.) und im Vizepräsidenten Dr. v. Kiene (Zr.), der es tabelte, daß Gies sich ohne weiteres zum Berichterstatter des Winderheitsantrags gemacht habe, während er von der Kommission doch als Berichterstatter für den Mehrheitsantrag aufgestellt worden sei. Ein eventueller Beschluß auf Berücksichtigung könnte uns für später ebenso wie der Regierung sehr lästig werden. Liesching (Sp.) trat dafür ein, daß die Kosten für die Schulärzte auf den Staat übernommen und etwa den Oberamtsärzten übertragen werden sollen, die allmählich zu beamteten Ärzten ohne Privatpraxis umgebildet werden müßten. Er empfahl den Antrag Gies zur Annahme. Kultusminister Weizsäcker trat der Auffassung entgegen, daß der Staat die Kosten für die Schulärzte ohne weiteres übernehmen müsse. Nach weiterer Debatte an der sich Maier-Rottweil (Z.), Schickhardt (Sp.) und Rembold-Gmünd (Z.) beteiligten, wurde der Antrag der Kommission unter Ablehnung des Antrags Gies angenommen.

Böblingen, 20. Mai. Heute Nacht 1/11 Uhr brach in dem in der Stuttgarterstraße gelegenen früheren sogenannten Bögelschen Bierkeller, welchen die H. H. Marx aus Heilbronn feinerzeit aus dem Bögelschen Konkursverfahren mit erworben haben und auf welchem eine Wirtschaft betrieben wurde, Feuer aus, welches mit riesiger Schnelligkeit um sich griff und das ganze Gebäude in kurzer Zeit einäscherte. Das Mobiliar konnte gerettet werden.

Untertürkheim, 19. Mai. Gestern nachmittag 1/2 Uhr widersprach lt. Cannstatter Zeitung dem an einem Neubau des Fabrikviertels beschäftigten 52jährigen verheirateten Malermeister Friedrich Huppenbauer von hier, einem beliebten und geachteten Manne, das Unglück, 17 Meter hoch hinunter zu stürzen, so daß er nach wenigen Stunden starb. Derselbe hinterläßt eine Familie mit 8 Kindern, teilweise noch sehr jugendlichen Alters.

Tübingen, 19. Mai. Eine Strecke unterhalb des sogenannten „Gänswassens“ wurde am Neckarufer eine männliche, mit einer braunen Arbeitsblouse gekleidete Leiche gelandet. Die Leiche muß schon längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen ist. Das Alter ließ sich nicht bestimmen, wird aber wohl zwischen 20 und 30 schwanken. Nähere Anhaltspunkte über die Persönlichkeit des Verlebten waren bis jetzt nicht zu ermitteln. Der Leichnam wurde auf die Anatomie verbracht.

Reutlingen, 19. Mai. Der 30jährige Arbeiter Lang von Ohmenhausen wurde vorgestern abend vom Zuge Reutlingen-Tübingen beim Bahnübergang Behingen erfaßt und zu einer unförmlichen Masse zermalmt.

Reutlingen. Der Vorstand der Handwerkskammer hat in seiner Sitzung am 17. d. M. u. a. beschlossen, die sog. Lehrlinge in Sägewerken nicht als Handwerkslehrlinge anzusehen, da sie nur einzelne Fertigkeiten erlernen. Die Bestimmungen über die Dauer der Lehrzeit gelten also für sie nicht, und selbstverständlich können sie auch eine Gesellenprüfung nicht bestehen. — Bei der Gesellenprüfung der Lehrlinge, die in Großbetrieben ausgebildet worden, haben sich in einigen Fällen Schwierigkeiten infolge ergeben, als sachkundige Beisitzer für den Prüfungsausschuß aus den Kreisen der Handwerker nicht zu gewinnen

waren. Es empfiehlt sich demnach eine Aenderung der geltenden Bestimmungen in dem Sinne, daß für jene Fälle an Stelle der Handwerker Fabrikmeister (Werkführer, Vorarbeiter) berufen werden dürfen. Der Vorstand beschloß, diese Aenderung bei der Behörde zu beantragen. — Vier gewerbl. Vereinigungen erhielten Beiträge zu den Kosten der Buchführungskurse, die sie im vergangenen Winter veranstaltet (im ganzen 85 M.); mehrere andere Gesuche dieser Art mußten zurückgestellt werden. Verschiedene Bedingungen für die Gewährung solcher Beiträge (von Seiten der Kammer wie der Zentralstelle) sollen demnächst im Gewerbeblatt bekannt gemacht werden. — Auf Veranlassung der Zentralstelle war zu ermitteln, welche Größe der Sammelgruben bei Schlächtereianlagen den Bedürfnissen angemessen sei. Die Metzger-Innungen und -Genossenschaften sind über diesen Punkt verschiedener Meinung. Nach Ansicht des Vorstands empfiehlt sich eine mäßige Vergrößerung der Gruben (von 0.7 oder 1 auf 1.5 Kubm. Inhalt); es wären aber immer die besonderen örtlichen Verhältnisse zu berücksichtigen. — Die Schindeldecker in Dornhan und Umgebung wünschen, daß der nach der Bauordnung zulässige geringste Abstand für verschindelte Gebäude von 4 auf 2.3 Meter herabgesetzt, daß also die Verschindelung dem ausgemauerten Fachwerk gleichgehalten werde. Sie behaupten: die Verschindelung biete hinsichtlich der Feuerübertragung keine größere Gefahr als irgend eine andere Außenbekleidung der Wände; im Gegenteil habe man schon oft erfahren, daß die Verschindelung geradezu gegen den Angriff des Feuers geschützt, weil sie einen vollständig luftdichten Abschluß gebildet habe; die verästerten Wände seien stehen gelieben, während alle übrigen Gebäudeteile fast gänzlich zerstört worden seien. Die Schindeldecker haben dem Landtag ein Gesuch eingereicht, mit welchem sie die bezeichnete Aenderung der Bauordnung bezwecken, und die Kammer gebeten, dieses Gesuch zu unterstützen. Der Vorstand beschloß, der Bitte zu willfahren, vorausgesetzt, daß gegen die Sache selbst feuerpolizeiliche Bedenken nicht bestehen; zugleich aber glaubte er den Schindeldeckern empfehlen zu sollen, sich darum zu bemühen, daß in die Ortsbauordnungen Bestimmungen in ihrem Sinne aufgenommen werden.

Neuhäusen, N. A. Urach. Am 10. d. Mis begab sich der verheiratete Bauer Gottfried Frey auf den Neuhäuser Jahrmarkt, wo er zwei Stiere verkaufte. Abends zwischen 5 und 6 Uhr trat er den Heimweg an und benützte dazu den der Erms entlang laufenden Fußweg. Man sah ihn mehrmals stürzen, sich aber wieder erheben und dann plötzlich in der Erms verschwinden. Als man der Stelle zuellte, fand man nur seine Mütze und eine Brieftasche mit der beinahe vollständigen Verkaufssumme für die Stiere; der Mann selbst konnte nicht entdeckt werden, wurde vielmehr erst am nächsten Abend etwa 400 Meter abwärts im Kanal ertrunken aufgefunden. Eine dritte Person trifft kein Versehen.

Kuchen, N. A. Seislingen, 18. Mai. Ein allen Albtonikern bekannte Persönlichkeit ist plötzlich aus dem Leben geschieden. In ihrer Wirtschaft auf der Kuchal starb gestern infolge eines Schlaganfalls die Wittin Franziska Wagenblast, bekannt unter dem Namen „Franzel“. Sie wurde besonders wegen ihrer Derbheit von allen Kuchaltouristen mit Vorliebe aufgesucht. Die Eigenart ihrer Persönlichkeit trug zur guten Frequenz ihrer Wirtschaft wesentlich bei.

Bom Bodensee, 19. Mai. In Romanshorn ist ein 4jähriges Knäblein an den Folgen des Genusses von Hasermark, aus einer mit Kunstdünger gedüngten Wiese gestorben.

Bom Bodensee, 20. Mai. Zwischen der deutschen und österreichischen Regierung ist mit Gültigkeit für das gesamte Grenzgebiet ein Uebereinkommen getroffen worden, wonach die an der deutsch-österreichischen Grenze ansässigen deutschen Ärzte in Ausübung ihres Berufes mit Fahrrädern die Grenze ohne jeweilige Stellung bei einem Zollamte überschreiten dürfen.

Frankfurt a. M., 18. Mai. In der vergangenen Nacht fuhr ein Automobil auf der Straße zwischen Forsthaus Gehpitz und Mittelbühl in scharfem Tempo auf einen Lastwagen, so daß

die drei Insassen des Automobils, eine Dame aus New-York, der Chauffeur und der Mechaniker Georg Hartmann herausgeschleudert wurden. Da der Fuhrmann des Lastwagens keine Hilfe leistete, blieben die Verwundeten über zwei Stunden liegen, bis einige Radfahrer das Krankenhaus anriefen. Dieses schickte sofort zwei Rettungswagen. Hartmann ist sehr schwer verletzt, die Dame hat eine Gehirnerschütterung und Hautschürfungen erlitten, der Chauffeur ist leicht verletzt.

Frankfurt a. M., 18. Mai. In dem Raubmordprozeß gegen Groß und Stafforst sprachen die Geschworenen heute Abend mit mehr als 7 Stimmen die Angeklagten Groß und Stafforst des Raubmordes schuldig. — Die Angeklagten wurden zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Trier, 18. Mai. Der Unteroffizier Gert vom 29. Infanterie-Regiment wurde wegen Soldatenschänderei in 500 Fällen vom Kriegsgericht zu 1 1/2 Jahren Gefängnis und Degradation verurteilt.

Berlin, 19. Mai. Das Pariser Blatt „Information“ läßt sich aus Berlin melden, König Eduard wolle mit Kaiser Wilhelm desfalls nicht in Berlin zusammentreffen, weil er die heftigen Angriffe einiger reichshauptstädtischer Zeitungen nicht vergessen habe. Der „Nat.-Ztg.“ wird hierzu von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß der König von England bereits im April d. J. den Kaiser in Potsdam oder Berlin besuchen wollte, es sei auf diesen Besuch lediglich verzichtet worden im Hinblick auf die von Kaiser Wilhelm geplante Erholungsfahrt im Mitteländischen Meere.

Paris, 19. Mai. Im russischen Generalstabe schätzt man die gegenwärtig hinter dem Taischo-Fluß, an welchem Liaoyang liegt, zur Verfügung stehenden russischen Truppen auf 130 000 Mann und hält es für durchaus möglich, daß Kuropatkin die zwei zusammen 90 000 Mann starken japanischen Armeen, welche seine Front bedrohen, erfolgreich bekämpfen kann.

London, 18. Mai. Aus Rinschwang wird telegraphiert: Bei Kaitshou landeten die Japaner mit einer großen Transportflotte. Die japanischen Kriegsschiffe suchten die Landung durch ein furchtbares Bombardement auf die russischen Befestigungen zu unterstützen. Die russischen Batterien wurden nachmittags um 4 Uhr zum Schweigen gebracht, worauf die Russen sich auf Tschitschan zurückzogen. Gestern begannen die Japaner den Vormarsch in Gilmärschen. Sie rücken auf Tschitschan und Rinschwang vor.

London, 18. Mai. „Daily Telegraph“ meldet aus Shanghai: Laut einer Meldung aus Pankden verständigten die Japaner den chinesischen General Tscheng, daß sie Antung für China zurücklangt hätten und ersuchten ihn, die chinesischen Kaufleute zu veranlassen, nach Antung zurückzukehren.

Petersburg, 19. Mai. Der bekannte russische Kriegskorrespondent Remikowitsch Danitschenko telegraphiert aus Liaoyang: Dem Adjutanten des Generals Stössel, Leutnant Mazewski gelang es, mit 12 Kosaken sich durch die japanischen Linien von Port Arthur bis Liaoyang durchzuschlagen und General Kuropatkin wichtige Nachrichten zu überbringen. Die japanische Flotte liegt 12 km von Port Arthur und feuert täglich einige zwecklose Schüsse gegen die Festung ab. — Bei Surefurnhelm in der Nähe von Wladiwostok wurde am 17. ds. Geschützdonner gehört.

Tokio, 19. Mai (Abends). Admiral Togo meldet: Der Kreuzer „Rassuga“ ist bei dichtem Nebel bei Port Arthur gegen den Kreuzer „Jochino“ gestochen. Letzterer sank in wenigen Minuten. Nur 90 Mann wurden gerettet. Am gleichen Tage stieß das Panzerschiff „Gaisuse“ gegen eine russische Mine und sank. 300 Mann wurden durch Torpedoboote gerettet.

Gottesdienste.

Freitag, 22. Mai. Vom Turm: 196. Kirchenchor: Komm heiliger Geist etc. Predigt: 196. O heiliger Geist etc. 9 Uhr: Beichte in der Sakristei 9 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Delan Ross. Feier des Abendmahls. 2 Uhr: Nachmitt.-Predigt Herr Wikar Holz. Das Opfer ist vor- und nachmittags für bedürftige evangelische Gemeinden des In- und Auslands bestimmt.

Freitag, 23. Mai. 9 Uhr: Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Donnerstag, 26. Mai. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Amtliche und Privatanzeigen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Kartung Hirsau belegenen, im Grundbuch von Hirsau Blatt 133, Abteilung I Nr. 1 bis 8, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Alfred Grieser**, Fabrikanten in Hirsau, eingetragenen Grundstücke:



Geb. Nr. 67.	1 a	73 qm	Wohnhaus und Fabrikgebäude		
	—	13	Kabstube		
a.	—	33	Stallung und Holzhitte		
b.	—	13	Holzhitte		
c.	1	18	Fabrikgebäude—Webereisaal		
	1	11	neuer Anbau		
	—	69	Maschinenhaus und Appretur		
	—	16	Kohlenstuppen		
d.	—	3	Abtritt		
	—	9	Schuppen und Bachhaus		
	5	86	Hofraum		
zus. 11 a 39 qm am Schweinbach					
worin eine mechanische Bandweberei betrieben wird.					
B.-Nr. 105.	—	a	93 qm Gemüsegarten am Schweinbach	150 M.	
" "	104.	18	12 " Land, Gras- u. Baumgarten allda	800 M.	
" "	131.	10	24 " Acker in Ziegeläckern	550 M.	
1					
" "	511.	30	52 " Acker an der Löhnhardersteige	500 M.	
" "	130.	10	55 " Acker in Ziegeläckern	500 M.	
1					
" "	130.	2	12 " Baumgarten allda	200 M.	
2					
" "	112.	3	83 " Wiese u. Gemüsegarten am Schweinbach	500 M.	
zus. 53,500 M.					

am Montag, den 30. Mai 1904, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathause in Hirsau versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. März 1904 in das Grundbuch eingetragen. Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Calw, 6. April 1904.

Kommissär
Bezirksnotar Krahl.

Althengstett.

Lang-, Klob- und Bauholzverkauf.

Am Dienstag, den 24. Mai d. J., vormittags 9 Uhr, kommen auf dem Rathaus aus dem Gemeinwald Eulert, Kapf, Kürloch und Langenlöchle in Losen und von 5 bis 50 Ftm. zum Verkauf:



Lang- und Klobholz	I. Klasse	200 Ftm.,
" "	II.	380 "
" "	III.	320 "
Bauholz	IV.	180 "
" "	V.	20 "

Auszüge werden auf Bestellung abgegeben und auf Verlangen das Holz vorgezeigt.

Gemeinderat.

Oberkollbach.

Am Samstag, den 21. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, wird die

Lieferung

von jährlich ca. 20 cbm Kalksteinen auf die hiesige Ortsstraße auf 6 Jahre im öffentlichen Abstreich vergeben.

Gemeinderat.

Veteranenverein Calw.

Zum Bezirkskriegertag und Fahnenweihe des Veteranen- u. Militärvereins in Stammheim werden die Kameraden zu zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen. Abmarsch um 12 Uhr beim Vorstand.

B.-G.
Samstag Abend Abstimmung.
Nächste Woche hat
Laugenbrezeln
Paul Burkhardt.

Calw.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die bei Herstellung meines Wohnhaus-Neubaus an der Hermannstraße vorkommenden Grab-, Maurer-, Steinhauer- u. Zimmerarbeiten verberge ich im Submissionsweg. Plan und Kostenvoranschlag kann bei mir eingesehen werden und wollen diesbezügliche Angebote bis

Donnerstag, den 26. Mai, abends 6 Uhr, bei mir eingereicht werden.
Stadtpfleger Schü.

Pfingstsonntag und Montag bleibt mein Bureau für geschäftliche Besuche geschlossen.
Calw. Hugo Rau.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche uns während der langen Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Gattin und Mutter zu teil wurde, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen wir herzlichen Dank.

Der trauernde Gatte:
Daniel Bosh mit seinen Kindern.

Dankagung.



Für die mir beim Hinscheiden meiner I. Frau **Julie Kath. Frohmaier**, geb. Fint, entgegengebrachte Teilnahme, für die vielen Blumenspenden, den HH. Trägern und der zahlreichen Leichenbegleitung sage ich hiemit herzlichen Dank.

Wilhelm Frohmaier.

Dr. med. E. Sauberschwarz,

prakt. Arzt

und leitender Arzt des Badhotels, wohnt jetzt **dauernd** in Teinach und übt **allgemeine Praxis** aus.

Wohnung im Badhotel-Marstall.

Sprechstunden (vorläufig): vormittags 10—12 Uhr, nachmittags nach Bedarf.

Sprech- und Wartezimmer während der Saison im Badhotel-Langbau, parterre.



Kinderwagen, Sportwagen,

in verschied. Größen und Farben,

große Leiterwagen

mit eisernen Radnaben, sowie Reiserkörbe, Waschverandkörbe, Wasch-

körbe, oval und viereckig, Marktörbe, offen und mit Deckel, in allen Größen, empfiehlt in größter Auswahl äußerst billig



Wilh. Grant jr.,

Korb- und Kinderwagengeschäft, Salzgasse 63, hinter dem Rathaus.

Hills zoologischer Garten Stuttgart.

Nur noch bis einschließl. Pfingstdienstag:

Marquardt's afrikan. Völkerschau:

Die Tunesen.

Vorstellungen: wochentags 4 und 7 Uhr, Sonn- und Festtags vorm. 11, nachm. 3, 5 und 7 Uhr.

Die Eintrittspreise einschließl. Schaustellung sind nicht erhöht.

Pfingstsonntag und Montag nachmittag

großes Militärkonzert.

Dienstag abends 7 Uhr Abschiedsvorstellung der Tunesen.

Damenblousen-Ausverkauf.

Um zu räumen verkaufe ich einen Posten Blousen letzter Saison, in Baumwolle und Wolle, weit unter Preis.

T. Schiler, Marktplatz.



Der Bezirkskriegertag



verbunden mit der Fahnenweihe des Veteranen- und Militärvereins Stammheim findet am **Pfingstmontag, den 23. Mai d. J.,** in **Stammheim** statt.

Vorstandsversammlung im Abh.: vormitt. 11 Uhr.

Die Veteranen-, Krieger- und Militärvereine des Bezirks und der Umgebung sind freundlichst eingeladen.

Calw, den 15. Mai 1904.

Stammheim, Der Bezirksobmann. Der Festausschuss Stammheim.

Militärverein Calw.

Zu dem am **Pfingstmontag, den 23. Mai 1904,** in Stammheim stattfindenden Bezirkskriegertag verbunden mit der Fahnenweihe des Militär- und Veteranenvereins Stammheim sammelt sich der Verein um 11 Uhr beim Vorstand.

Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Ausschuss.

Genstmühl.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Pfingstmontag, den 23. Mai,** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Bären“ in Genstmühl freundlichst einzuladen.

Emil Biedermann,
Optiker in Stuttgart.

Marie Handte,

Tochter des Johann Handte, Genstmühl.

Ausgang 1 Uhr.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Pfingstmontag, den 23. Mai,** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zur „Krone“ in Liebersberg freundlichst einzuladen.

Ulrich Reutter, Kärfer,
Sohn des Andreas Reutter, Schäfers.

Margarethe Rau,

Tochter des Johannes Rau, Bauers.

Hochzeitseinladung.

Wir erlauben uns, alle unsere werthen Verwandten, Freunde und Bekannte zu unserer am **Pfingstmontag, den 21. d. Mts.,** stattfindenden Hochzeitsfeier in dem Gasthof zum „Bad Hof“ hier freundlichst einzuladen.

Ludwig Eisenmann,
Luise Mochel.

Kaiser-Otto Hafermehl

für **Kindernahrung.**
Leichter verdaulich u. bekömmlicher als alle älteren Marken.
16,7% lösliche Kohlehydrate. — Knorr's z. B. nur 8,4%.
Laut Untersuch.-Bericht d. Zeitschrift „Medizinische Woche“.

Calw.

Einem geehrten Publikum bringe mein **Stuttgarter engl. Garten-, Hofbräu- und Exportbier**



in empfehlende Erinnerung, edo so schänke von heute ab wieder offenes Bier.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Pfeifle zur Traube.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Deiszlager'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adoff in Calw.

Hierzu 1 Beilage.

grosser Ausverkauf

in billigeren Anzugstoffen

bei **Johs. Hinderer, Tuchhandlung,**
i. Hause des Herrn Photograph Fuchs.

Hirsau. — Gasthof zum „Waldhorn“.



Am **Pfingstmontag** findet **Tanzunterhaltung**

bei gutbesetzter Musik statt, wozu höflich einladet

Gottlieb Geiger.

Meine Badeanstalt

ist eröffnet und empfehle ich dieselbe zu gest. Benützung.

E. Kirchherr.

Andre Hofer's

Echter

Feigen-Kaffee

gilt seit Jahrzehnten

als unübertroffen, aromatisch,

ergiebig und nahrhaft.

Chili-Salpeter

ist eingetroffen

Emil Georgii.

Nähmaschinen

jeden Systems

für Haushalt und Gewerbe.



Maschinenfabrik **Griener, Akt.-Ges.,**

Durlach

(2300 Arbeiter).

Bestehende Garantie. — Billige Preise.

Verkauf auch auf Ratenzahlung.

Vertretung u. reichh. Lager:

Fr. Herzog, Calw,

geg. d. Gasth. z. Möhle.

Zuvers. Reparaturwerkstätte.

Bolksbiskuits pr. Pfd. 50 ¢

Biskuits pr. Rolle 10 u. 25 ¢

Cacao pr. Pfd. von M. 1.50—3.—

Chocolade in allen Beislagen

ist. gebr. Kaffee's

aus eigener Rösteret

per Pfund von M. 1.— bis

M. 1.80

empfiehlt

K. Otto Vinçon,

gegenüber dem Vereinshaus.

Hermann Etter & Co Sigmaringen
Vortreffliches, haltbaren Hastrunk

Most



bereitet man aus Etters Fruchtsaft

10 Ltr. Saft ohne jede Zuthat mit 120 Ltr. Wasser vermischt geben 130 Ltr. guten Most.

Preis: Ltr. Fruchtsaft 95 Pfg.

In Calw bei **Otto Stiel,**
Georg Pfeiffer.
Nithengastst.: **Chr. König.**
Deckenfronn: **Mari. Gulde.**
Stammheim: **Eugen Ulrich.**
Gehingen: **Wilh. Böhringer.**

Speßhardt.

Am **Pfingstmontag, 23. Mai,** verkauft

10 Los Reis

geschätzt zu 600 W.ellen, wozu Liebhaber einladet

Samuwirt Röcher.

Seifenpulver

Schneekönig

Bestes Waschmittel!

Fabrikant: **Carl Geisler in Göppingen.**

Freund & Co., Pforzheim.

Die reellsten u. billigsten Herren- u. Knabenkleider kaufen Sie nur im Spezial-Geschäft für

Herren- u. Knabengarderobe

bei

Freund & Co., Pforzheim,

westliche Karl-Friedrich-Strasse 23.

Bitte unsere Fensterauslagen zu besichtigen.

Gehingen.

Beschäftsempfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von hier und der Umgebung zur Anzeig, daß ich in meinem Hause ein Lager bester und soliderer **Schuhwaren aller Art** errichtet habe. Die Ware beziehe ich aus der Schuhfabrik A. Siegle, Weilberstadt, welche für widerstandsfähigste Ware und zu billigen Preisen weithin bekannt ist.

Hochachtungsvoll

G. Gehring, Schuhmachermeister.

Empfehle mich bei prompter Bedienung auch in Reparaturen.

Flammer's Seife

berühmt durch Güte und Billigkeit, ist die beste für Wäsche und Haus. Jeder ständige Verbraucher erhält eine

Taschenuhr

wertvolle, gut gehende Remontoir, mit Sprungdeckel in schwarzem Stahl mit Goldrand.

geschenkt.

Die gesammelten Einwickelpapiere berechtigen zum Empfang; man weise daher uneingewickelte Stücke im eigenen Interesse zurück. **Brämer & Flammer, Goldbrunn a. B.** Im letzten Jahre kamen 4635 Uhren zur Vertheilung.

Schönheit

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies bewirkt nur: **Nadebender**

Stechensperd-Lilienmild-Seife von Bergmann u. Co., Nadebend mit echter Schymmarke; Stechensperd & 50 in Calw; G. Pfeiffer, Derm. Beisler, B. Schneider, Friseur u. Fr. Oesterlen; in Weilberstadt: Apotheker Mehlretter.

Junges fettes

Sammelfleisch

ist fortwährend zu haben.

A. Ziegler.

Ein williges

Mädchen,

evangel., nicht unter 16-17 Jahren, wird bei gutem Lohn in kleine Familie auf 1. Juni gesucht. Von wem, ist zu erfragen im Compt. ds. Bl.



In Calw bei Herrn Th. Wieland, Alte Apotheke.

Altrenomirte, hervorragend leistungsfähige Weinhandlung im Remstal sucht für das Oberamt Calw einen tüchtigen

Agenten

zum Besuch der Wirts- und besseren Privatlandschaft, gegen hohe Prov. u. eventuell Speiseanteil. Offerten mit Refer. unter S. T. 2611 an **Rudolf Woffe, Stuttgart.**

Auf 1. Juli suche ich ein älteres

Mädchen,

das selbständig kochen und die übrigen Haushaltungsgeschäfte besorgen kann. **Frau Eugen Dreiß.**

Auf 1. Juli sucht ein braves, fleißiges

Mädchen

nicht unter 16 Jahren **Frau Kern am Markt.**

Ein Mädchen

für Haushaltung und Wirtschaft sucht **G. Moros 3. Kappen.**

Eine Frau oder Mädchen, welche eine Wöchnerin versorgen und die Haushaltung auf 14 Tage bis 3 Wochen versehen kann, wird gesucht. Zu erfr. auf der Red. ds. Bl.

Ein jüngerer

Knecht

kann eintreten bei **G. Moros 3. Kappen.**

Eine gebrauchte aber gut erhaltene



steht zu billigem Preis zum Verkauf im **Oberen Bad** in Liebenzell.

Strohüte,

in neuester und großer Auswahl, empfiehlt bei billigsten Preisen

Amalie Feldweg, Fr. Desterlen's Nachf.

NB. Bessere Güte werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Photographische

Anstalt **C. Fuchs, Marktpl.** Neueste Einrichtung. Aufnahmen bei jeder Witterung.

Ein junger

Bäcker

kann sofort eintreten. **Eugen Stoh, Hirsan.**

Einem jüngeren

Arbeiter

sucht **Fr. Schauselberger, Schuhgeschäft, Calw.**

Bei Zahnschmerz hohler Zähne nimm nur **Kropp's Zahnwatte** (20% Carvacrolwatte) à Fl. 50 Pfg.

In der Neuen Apotheke.

Ein freundliches

Logis

ist auf 1. Juli zu vermieten; wo, sagt die Redaktion.

Sommerliche Wohnung

mit 2 Zimmern, Kofen, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten an ruhige Familie.

Nonnenstraße No. 144.

Ein möbliertes

Zimmer

zu vermieten untere Marktstr. 77.

Neubulach.

Von drei jungen

Fahrkühen,

(zwei samt Kälber), sehe eine dem Verkauf aus.

G. Schaidle junior.

Neuhengstett.

Am **Pfingstmontag**, den 23. Mai, mittags 1 Uhr, verkauft

reine Milchschweine

Matthäus Rusterer, Schmid.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Klotz in Calw.

